

Von: Sahra Mirow

Gesendet: Mittwoch, 9. Oktober 2019

An: 01 - Sitzungsdienste

Betreff: Anträge für den KoVa heute!

Hallo, bitte diese Sachanträge zu TOP 5 noch als Tischvorlage aufnehmen.

Vielen Dank im Voraus und mit besten Grüßen
Sahra Mirow

PHV im KonVA 9.10.2019

Die Konversionsvereinbarung wird zurückgestellt bis zur Beratung und Beschlussfassung über Grundsätze für die Entwicklung des PHV

- In der regionalen Siedlung im Patrick-Henry-Village PHV sollen mindestens 75% der bebauten Flächen für von der Stadt Heidelberg zusammen mit Umlandgemeinden geplanten Wohnungsbau in kleinen Plangebieten geplant werden.
- Das Baurecht im PHV immer soll mindestens 40% geförderte Mietwohnungen für untere und mittlere Einkommen und 30% gefördertes Eigentum für mittlere Einkommen vorsehen.
- Die dafür notwendigen Flächen bzw. Teile der einzelnen Plangebiete im PHV sollen von der bundeseigenen BImA kostenfrei überlassen werden, da es für das PHV keinen Grundstückvergleichswert gibt und der Bund die Flächen nicht erworben hat.
- Der Bund (BImA) soll keine eigenen Wohnbauprojekte in Teilflächen verfolgen, sondern seine Wünsche nach Wohnraum für Bundesbedienstete im Rahmen der geplanten Partnerschaft in die einzelnen Projekte einbringen.

Ziel sind hohe Anteile dauerhaft für mittlere und untere Einkommen leistbare Wohnungen

Begründung: Die katastrophale Lage auf dem Wohnungsmarkt trifft inzwischen alle Bewohner des Rhein-Neckar-Raumes und erfordert eine große Kraftanstrengung, an der sich der Bund ohne eigenen finanziellen Vorteil beteiligen muss. Da es noch nicht einmal einen Masterplanentwurf gibt – geschweige denn Bebauungsplanverfahren, gibt es auch keine Eile für die sicher sinnvolle Konversionsvereinbarung.

--

Stadträtin und Fraktionsvorsitzende DIE LINKE im Heidelberger Gemeinderat

Landessprecherin DIE LINKE Baden-Württemberg
Sprecherin LAG Frauen DIE LINKE Baden-Württemberg
Kreisvorstand DIE LINKE Heidelberg/Bad. Bergstraße